

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Die Bauernhöfe im Amte Vechta

Pagenstert, Clemens

Vechta, 1908

[III.] II. B. Lohe.

urn:nbn:de:gbv:45:1-6711

4. Albers, jetzt Bert, 13 ha groß. 1618 Lübbe by der Hake, 1669 Albert by der Hake. Gutsherrnfrei. Leibdienst an die Landesherrschaft. Am Amth. 9 Gr. Knechtegeld, 1 Rauchhuhn dem Bogten, dem Pastor 1 Hähnchen, dem Küster um das andere Jahr 1 Hähnchen, dem Bogten, wenn die Reihe war, mit dem Spanne dienen. Monatsch. 6 Schill. Vhst. 1618: 2 Pf., 2 R., 2 R., 2 Schw.; 1674: 2 R.

5. Johanns, 8 ha groß. 1568 Lübbe upen Brinke, 1618 Johann, 1618 Johann zu Westerbakum, 1669 Johanns Grethe. 1618 war das halbe Gut dem Gutsherrn verfallen. 1837 verkaufte Johanns den Kotten an den Mühlenbesitzer Siemer und wanderte nach Amerika aus. Vhst. 1618: 2 Pf., 3 R. Monatschaz 6 Schill.

6. Lübbe (Suding) j. Menke, 11 ha groß. 1618 Berend uf dem Ende, 1669 Henrich usn Ende, 1674 und 1680 Lübbe usn Ende. Eigenthörig an Gut Lohe, an das jährl. 1 $\frac{1}{2}$ 12 Gr. Dienstgeld zu zahlen waren. Vhst. 1618: 2 Pf., 3 R.; 1674: 1 R. Monatschaz 3 Schill. 6 S.

Neubauer: Ameskamp, j. Brinkhus (8 ha), Numann, j. Willenborg (7 ha), Brand (Menke), j. Strotmann (7 ha), Brüggemann (3 ha), Drühe (9 ha), Grote, 1880 verkauft und zerstückt, Siemer, Mühlenbesitzer (10 ha und 4 ha in Lohe), Lohmann, j. Niemann (8 ha), Schweinesuß, j. Olberding (7 ha), Stricker, j. Ebers (7 ha).

II. B. L o h e.

Die alte Bauerschaft Lohe, welche in dem Gute Lohe unterging, ist durch die Parzellierung des Gutes im Jahre 1799 wieder erstanden. Wahrscheinlich war das umfangreiche Gut aus 4 Bauernstellen hervorgegangen, deren Namen sich in den Benennungen einiger Grundstücke erhalten haben: Belicken Esch, Philipps Kamp, Rolfes Kamp und Nebken



Fang. Durch die Zerstückung entstanden neben den Gründen, welche die Ankäufer Busse und Gerken behielten, 24 Gigner. Der Schloßplatz ging durch Kauf in den Besitz des Herrn von Frydag auf Gut Daren über. Jetzt sind folgende Gignerstellen in Lohse: Bahlmann (7 ha), Baumann (26 ha), Gramann (8 ha), Bünnemeyer, jetzt Meyer (3 ha), Ostendorf (9 ha), Willenborg, fr. Büßing (5 ha), Deberding (8 ha), Kalkhof, fr. Gerken, j. Becker (6 ha), Kalkhof, fr. Hilfer (6 ha), Rathmann, jetzt Deberding (6 ha), Landwehr, j. Joh. Bernhard Meyer (4 ha), Jarwick, fr. Schumacher (5 ha), Rathmann, fr. Schürmann (10 ha), Siemer, j. Meyer (fr. 14 ha, jetzt noch 2—3 ha), Stufenborg (8 ha), Schulte (14 ha), Evers, fr. Wente, 1899 durch Kauf Gl. Rosenbaum (5 ha), Möller, fr. Carl Heinr. Willenborg (fr. 8 ha, jetzt 3—4 ha), Clemens Rathmann, j. Baumann (3 ha), Averbek, fr. Wessel Willenborg (5 ha), Clemens Kellermann (8 ha), Sieverding (4 ha), Quatmann (4 ha). 1905 waren in Lohse 32 Wohnhäuser, 32 Haushaltungen, 153 ortsanwesende Personen.

IV. B. Büschel.

1267 bestätigte Eustachius von Süttholte die Stiftung eines Familien-Seelengedächtnisses im Kloster Bersenbrück durch seinen Vater Hermann mit den Einkünften eines Erbes in Büschel (Dsn. Urkb. III. Urk. 348).

Um 1300 verkaufte Rudolf von Elmelo die Johannis Stelle zu Büschel an das Kloster Bersenbrück, welchen Kauf Graf Otto IV. von Tecklenburg 1302 zu Kloppenburg bestätigte. Das Gut Bakum hatte den Zehnten in der Bauerschaft. 1800 brachte die Verheuerung desselben 181 *sp.* Münst. Pferddekotten (oldenb. Bollerben) waren Stricker, Nohe, Wichmann und Pohlmann. 1905 hatte die Bauerschaft 20 Wohnhäuser, 20 Haushaltungen, 111 ortsanwesende Personen.